

Der Baumarkt Hagebau verabschiedet sich zum Jahresende aus Sande. BILD: OLIVER BRAUN

Hagebau in Sande schließt zum Jahresende

EINZELHANDEL Baumarkt unter hohem Wettbewerbs- und Kostendruck – Mitarbeiter auf andere Standorte verteilt

VON OLIVER BRAUN



Die Außenfläche, in der einst das Gartencenter seinen Platz hatte, ist schon länger abgeräumt und verwaist. BILD: OLIVER BRAUN

SANDE – Der Baumarkt BZN Hagebau in Sande schließt zum Jahresende. Das hat das Unternehmen nun auf Nachfrage bestätigt. Und „Wir sagen Tschüss!“ steht auch schon in großen Lettern am Zaun des Baumarkts am Sander Kreisel an der Bahnhofstraße und in der aktuellen Werbung. Endgültig Schluss soll am 31. Dezember sein, aber der letzte Verkaufstag in Sande stehe derzeit noch nicht abschließend fest. Er werde jedoch vor Weihnachten liegen, teilte eine Unternehmenssprecherin auf Nachfrage mit. Allen sechs Beschäftigten wurde eine Weiterbeschäftigung an anderen BZN-Standorten angeboten.

Gründe für die Entscheidung seien „veränderte Rahmenbedingungen im Einzelhandel sowie zunehmender Wettbewerbs- und Kostendruck“, heißt es aus der Geschäftsführung der Baustoff-Zentrale Nord (BZN), zu der auch die Hagebaumärkte in der Region gehören.

Der Baumarkt in Sande ist neben den zahlreichen großen Hagebau-Vollsortimentern nur eine kleinere Filiale. Sande verfügt über eine Fläche von 2200 Quadratmetern. Das Sortiment umfasst rund 20.000 Artikel. Dieser Standort sei nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Schon seit geraumer Zeit ist das Gartencenter geschlossen und abgeräumt, die Außenfläche steht leer.

Noch zu Beginn des Jahres hatte die Baustoff-Zentrale Nord vermeldet, dass sie lediglich mit ihrem Baustoff-Angebot die Gemeinde Sande verlassen und den bisherigen Standort mit dem BZN-Bauzentrum Wilhelmshaven zusammenlegen wolle. Im Zuge der Zusammenlegung des BZN Bauzentrums Sande mit dem BZN Bauzentrum Wilhelmshaven im März wurde der hagebau kompakt in Sande zunächst als Einzelhandelsstandort weitergeführt. Man wolle damit Kompetenzen bündeln, eine effektivere Lagerlogistik schaffen und erhoffte sich letztlich auch Kostensenkungen. Der am Sander Kreisel ansässige BZN Hagebau Kompakt-Markt sollte als Nahversorger für Heimwerker und Handwerker unverändert bestehen bleiben. Nun kommt es anders.

„Wir haben intensiv geprüft, wie wir den Markt in Sande erhalten können. Gleichzeitig sehen wir deutliche Veränderungen im Einkaufsverhalten“, so BZN-Geschäftsführer André Meyer. Kunden kaufen immer mehr online, hinzukomme die immer größere Auswahl an Baumarkt-Sortiment im klassischen Einzelhandel, vor allem bei den Discountern. Dort wird inzwischen dauerhaft eine größere Auswahl an Elektrowerkzeugen und Heimwerkerbedarf angeboten, hinzukommen saisonal unzählige Artikel für Garten und Terrasse (umgekehrt bieten Baumärkte heute allerdings auch viele sortimentsfremde Waren an). Speziell in Sande zieht zudem ein großer Mitbewerber mit einem Vielfachen an Fläche nur zehn Autominuten entfernt vor den Toren Wilhelmshavens viele Kunden an.

„Unter diesen Rahmenbedingungen ist ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb des Marktes für uns nicht mehr möglich. Besonders wichtig ist uns, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Perspektive innerhalb der BZN anzubieten“, so Meyer.

Was aus der Immobilie und der Freifläche wird, ist noch unklar. Gebäude und Gelände an der Bahnhofstraße sollen nach der Schließung vermietet werden. Interessenten können sich direkt an die BZN Baustoff Zentrale Nord in Aurich wenden.

Große Hagebaumärkte in der Region gibt es in weiterhin unter anderem in Wilhelmshaven beim Marktkauf-Einkaufscenter in Voslapp, in Wittmund im Gewerbegebiet sowie auch in Varel. Dort hatte der Baumarkt erst vor einem Jahr auf doppelt so großer Fläche wie bisher wiedereröffnet. Insgesamt betreibt die Baustoff Zentrale Nord im Nordwesten elf Hagebaumärkte und acht BZN Bauzentren – nach Schließung des BZN hagebau kompakt-Marktes in Sande.